

Ludwigsberg Park

Elemente der Mitarbeit können sein...

- ...»Spaziergänge durch die Zeit«,
- ...Spurensuche und Erkundungen,
- ...Kartierung von Relikten,
- ...Lesen historischer Karten,
- ...gedankliche Rekonstruktion des damalige Lebens,
- ...Sammeln von Geschichte und Geschichten
in der Bewohnerschaft,
- ...Realisieren von „poetischen Orten“ und „Denkstellen“
konzipiert nach eigenen Ideen und als Varianten der
professionellen Planer,
- ...Vergängliches und Bleibendes,
- ... Botschaften an Andere,
die den Faden aufnehmen und weiterspinnen...

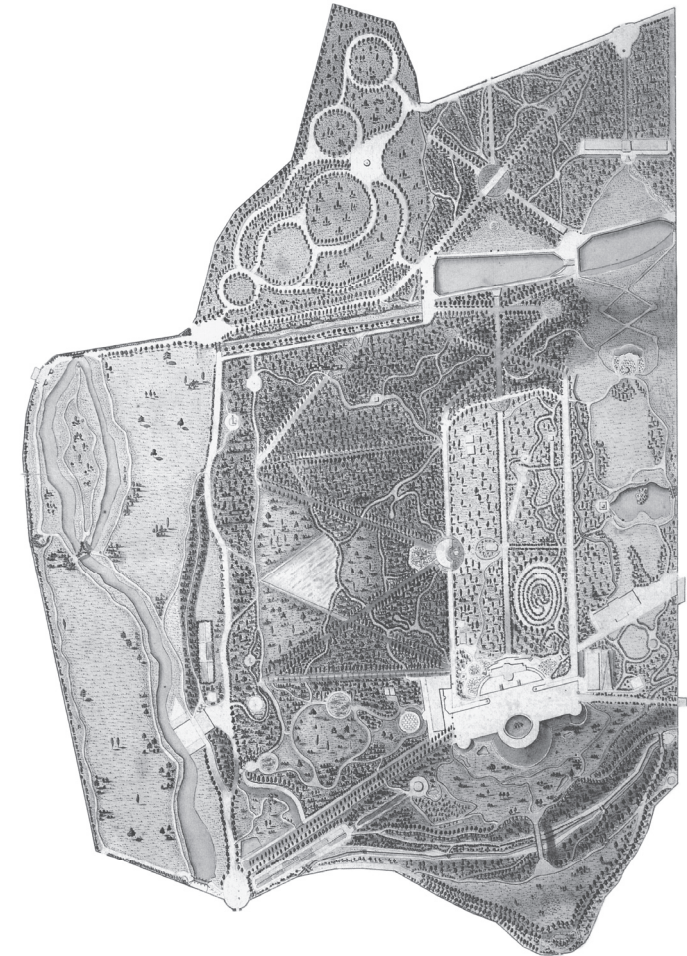
Kontakt:

Informations-BOX,
Heinrich-Koehl-Straße 54
MO – FR: 10.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
SA 10.00 – 13.00 Uhr

Gartenwerkstatt „Ludwigsberg Park“
Koordination KulTourWerk
Thomas ENGELHARDT
Lothar WILHELM
wilhelm@kultourwerk.de
Tel. 0681-30 14 04 16

Termine

Donnerstag, 17. Februar, 10.00 Uhr
Öffnung der Informations-BOX, Heinrich-Koehl-Straße
Mittwoch, 23. Februar, 20.00 Uhr
Bürgerversammlung, Realschule Ludwigsberg,
Bibliothek EG, Raum 7/8
Samstag, 26. Februar, 13.00 Uhr
Schließen der Informations-Box und Auswertung der Ideen



Gartenwerkstatt Ludwigsberg Park

Bürger gestalten Zukunft mit Geschichte



Die Ausgangsbedingungen für das Projekt „Ludwigsberg Park“

Der ehemalige Landschaftspark Ludwigsberg war ein - mittlerweile bewaldetes - Kleinod der Gartenkunst des späten 18. Jhdts. Er fiel leider schon direkt nach der französischen Revolution marodierenden Truppen zum Opfer.

Inzwischen fast in Vergessenheit geraten und zugewachsen, stellt er doch ein kulturgeschichtliches Gut besonderer Klasse und für die Entwicklung der Landeshauptstadt eine Herausforderung nicht nur für Planer und Insider dar.

Das Ziel

Im Prozess der Wiederentdeckung und Aneignung des Terrains der historischen Gartenanlage sollen ideenreiche Formen von Bürgerengagement als Ausgangspunkt vitaler Gestaltungsmaßnahmen für einen Park nach zeitgenössischem Geist initiiert werden.

Es geht dabei nicht darum, die historischen Vorlagen zu kopieren, sondern den Geist der damaligen Gartengestalter, ihre aufklärerische Gesinnung und sozialen Funktionen mit zeitgenössischen Mitteln für eine Aufwertung des heutigen Wohn- und Waldgebietes zu verknüpfen.

Den Rahmen stellen dabei die Überlegungen zu den sich wandelnden Stadtlandschaften in einem Regionalpark Saar dar.

Die Bürger als Akteure

Vielen Bürgern ist der historische Ludwigsberg nur vage bekannt. Ein Anliegen ist es daher, die Ausdehnung und Gestaltungsideen des damaligen Parks besser kennen zu lernen. Auch Überlegungen von Stadtplanern, Künstlern und Garten- und Landschaftsgestaltern zur Aktualisierung der Parkanlage sollen in die Diskussion um die Geschichte und ihre Bedeutung bei der Gestaltung des heutigen Wohn- und Waldgebietes am Rodenhof eingebracht werden. Die Informations-BOX in der Heinrich-Koehl-Straße und eine Bürgerversammlung in der Realschule stellen wichtige Elemente in der Kommunikation dar. Ideen und Initiativen können dann gemeinsam erörtert und weiter verfolgt werden.

Termine

Donnerstag, 17. Februar, 10.00 Uhr

Öffnung der Informations-BOX, Heinrich-Koehl-Straße

Mittwoch, 23. Februar, 20.00 Uhr

Bürgerversammlung, Realschule Ludwigsberg,

Bibliothek EG, Raum 7/8

Samstag, 26. Februar, 13.00 Uhr

Schließen der Informations-Box und Auswertung der Ideen

Ihre Ansprechpartner

Thomas Engelhardt und Lothar Wilhelm (KulTourWerk) initiieren und begleiten den Prozess der Bürgerbeteiligung für die Landeshauptstadt Saarbrücken. Sie sind Mittler von Kontakten, übernehmen Aufgaben für eine Koordination, bilden den organisatorischen Rahmen und stellen mit der Informations-BOX hilfreiche Infrastruktur für die Kommunikation vor Ort zur Verfügung.

Die Schule und die Schüler als Akteure

Die Realschule am Ludwigsberg steht in der Nachfolge exakt am Ort des feudalen Schlosses und spielt heute die aufklärerische Rolle: Demokratie und Initiative zu lehren, das Gemeinwesen zu fördern und aktiv zu gestalten.

Wie bewusst ist sie sich dieser Aufgabe? Welche Chance, sich auf diese Aufgabe zu besinnen, liegt im Ludwigsberg-Projekt? Schon in der alten Anlage des Ludwigsberges liegen diese aufklärerischen Züge eines „Bürger“- Parkes – eine fast ungeheuerliche Absage an den klassischen Schloss-Garten des Absolutismus.

Die Aktivitäten der Schüler sind - dort wo möglich – thematisch eingebettet in die Unterrichtsgestaltung und Ergebnis eines projektorientierten und fachlich begleiteten „entdeckenden Lernens und Gestaltens“. Die Arbeiten der Schüler können aber auch anregen, Bürger in den Prozess der Beschäftigung mit dem Ort einzubeziehen. Aus punktuellen Kontakten werden gemeinsame Vorhaben denkbar und durchführbar. Eine Zusammenarbeit dem Bürgerverein Rodenhof hat bereits begonnen.

Als erster Schritt findet am 22. Februar eigens ein „Pädagogischer Tag“ mit dem gesamten Kollegium der Schule zur Planung von zukünftigen Vorhaben statt.